



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Werneck

Dezember 2022 - Januar - Februar 2023



© Rike / pixello.de

**Eckartshausen - Egenhausen - Eßleben - Ettleben -
hausen - Mühlhausen - Rundelshausen - Schlee-
ckenwerth - Schraudenbach - Stettbach - Theil-
Waigolshausen - Werneck - Zeuzleben**

**Hergols-
rieth - Schna-
heim - Vasbühl -**

Mit „Perspektiven SW“ - Infos aus dem Dekanat

Filmabend

Der Frauentreff lädt die ganze Gemeinde ein zum

Filmabend am 15. Februar um 19. 30 Uhr im Gemeindehaus.

Esther ist die Chefin der Näherinnen im Kleideratelier des Modehauses Dior. Sie sieht sich unfreiwillig fast am Ende ihrer Karriere. Nachdem ihr ihre Handtasche in der Metro gestohlen wurde, wird ihr diese zögerlich von der jungen Jade zurückgegeben. Anstatt sie bei der Polizei anzuzeigen, nimmt Esther Jade unter ihre Fittiche.

Es entwickelt sich allerdings keine klassische Aschenputtel-Geschichte. Esther und Jade haben beide ihre eigenen komplizierten Leben, aber sie sind sich ähnlich in ihrer Sturheit und müssen ebenso beide ihre Vorurteile gegenüber der anderen überwinden.

Zwei soziale Welten und zwei ungleiche Frauen prallen im schillernden Universum der Pariser Haute Couture aufeinander.



Für Getränke und Snacks ist gesorgt.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Schon sind wir fast wieder am Ende eines Jahres angekommen. Ein Jahr, aus dem man in das kommende Jahr und die kommenden Jahre Erinnerungen und Geschichten mitnehmen wird. Geschichten, so unterschiedlich, wie wir alle sind.

Was nehmen Sie mit aus diesem Jahr? Gutes und Leichtes? Oder doch eher etwas Schweres?

Was für uns alle auch bleibt aus diesem Jahr 2022: Wir dürfen es beenden mit dem Weihnachtsfest. Das Weihnachtsfest erzählt uns auch in diesem Jahr wieder davon: Gott ist mit uns auf dem Weg, denn er ist im Jesuskind in der Krippe Mensch geworden. Aus Liebe. Und der Name des Kindes erzählt uns da-

von, wer Gott ist. Sein Name bedeutet: Gott rettet. Das ist mir eingefallen, als ich den folgenden Segenswunsch gelesen habe: *„Gott schenke dir die Aufregung der Weihnacht und dazu die Gewissheit, dass sie ein wundervolles Ende nimmt.“*

Ich wünsche Ihnen allen eine freudige Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und die Gewissheit, dass Gott auch bei uns ankommen will. Im Kind in der Krippe, das uns Frieden bringt mit Gott. Dieser Frieden will sich ausbreiten in unserer Welt, die ihn so nötig hat. Möge er uns einhüllen und ins nächste Jahr hineinbegleiten.



Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin

Hermine Wicker

Neues aus dem Kirchenvorstand



Liebe Leserinnen und Leser,

man kann es kaum glauben, aber wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Leider werden viele Prozesse, die in diesem Jahr begonnen haben, nicht mit dem Jahr beendet werden wie z.B. der

Krieg in der Ukraine, die Energiekrise und die Inflation. Deshalb wünsche ich Ihnen allen viel Mut und Kraft für den Start ins neue Jahr.

Rückblick:

Trotz der angespannten Corona Situation ist es dem KV gelungen, die Gemeindegewandlung am 11.09. mit Berücksichtigung des Rückert Poetikums und der Kirchburg in Oberlauringen durchzuführen. Leider sind wir dabei von einem kräftigen Regenschauer überrascht worden, konnten uns dann aber bei Kaffee und Kuchen in der Büffel's Scheuer wieder trocken.

Am 9.10. wurden die neuen Konfirmand*innen im Einführungsgottesdienst vorgestellt. Es haben sich 4 Konfirmand*innen angemeldet. So kann die Konfirmation im nächsten Jahr in der Schlosskirche stattfinden.

In einer außerordentlichen Sitzung ebenfalls im Oktober befasste sich der Kirchenvorstand mit dem Problem der stetig abnehmenden Zahl der Gottesdienstbesucher. Es gilt Lösungen zu finden, um die Menschen wieder mehr zu erreichen z.B. durch andere Gottesdienstformate. Dazu wird es weitere Sitzungen geben, bei denen auch interessierte Gemeindeglieder zugelassen sind. Nächster Termin ist der 24.01.2023 im evangelischen Gemeindegottesaal (siehe auch S.13).

Die Landesstellenplanung war ebenfalls Thema unserer Sitzungen in den vergangenen 3 Monaten. Dazu wurde dem KV folgender Verteilungsvor-

schlag des Dekanatsausschusses vorgelegt mit der Frage, ob der KV damit einverstanden ist oder Einspruch erhebt:

Die 3 Kirchengemeinden Oberndorf, Bergrheinfeld und Werneck bilden eine Pfarrei mit 2 Pfarrstellen:

1.Oberndorf => 1 Pfarrstelle und Sitz des gemeinsamen Pfarrbüros

2.Werneck => 1 Pfarrstelle mit 25% Krankenhausseelsorge als Dienstbeauftragung

Obereisenheim => 1 Pfarrstelle, eigenständige Pfarrei

Der Kirchenvorstand beschließt den Vorschlag. Damit würde eine Pfarrstelle frei für eine Stelle, deren Inhaber*in sich um die Jugendarbeit in unserer Region kümmert. Dieser Verteilungsvorschlag ging am 10.11. dem Landeskirchenamt zu.

Zwei weitere Beschlüsse wurden in den vergangenen Sitzungen vom KV verfasst:

Wir stellen das Gemeindehaus dem Begegnungskaffee bis auf weiteres zur Verfügung,

Die Kirchengemeindegebühren werden wie folgt beschlossen:

Einzeltaufen und Hochzeiten: je 18€ für Mesner und Organisten

Ausblick:

Es werden wieder 3 Adventandachten stattfinden. Ebenso planen wir unsere Weihnachtsgottesdienste wieder in der Schlosskirche.

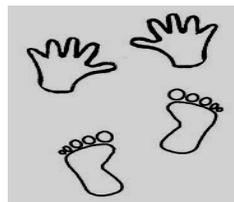
Den jährlichen Gemeindegottesdienst planen wir am 18.06.2023 im Pfarrgarten mit Gottesdienst und anschließendem Grillfest.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine friedvolle Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Herzlichst
Dr. Ulrike Schmier
-Vertrauensfrau-

Gruppen und Kreise

Die **ökumenische Krabbelgruppe** trifft sich zur Zeit außerhalb des Evang. Gemeindehauses. Wenn Sie sich der Gruppe anschließen wollen, wenden Sie sich bitte an Frau Dörr.



Infos: Bianca Dörr, 0170 / 8888931

Der **Frauentreff** findet einmal monatlich **mittwochs um 19.30 Uhr** im Evang. Gemeindehaus statt.



14. Dezember Advent, Advent... die stille (?)

Zeit vor Weihnachten

11. Januar Gedanken zur Jahreslosung

15. Februar Filmabend - siehe S. 2

Im Augenblick können wir uns nur mit Anmeldung treffen. Anmeldungen bitte an Sabine Lösch, Tel.: 09722-9460268 oder sabineloesch@gmx.net

Kirchenchor Klangelisch

Derzeit bereiten wir uns vor allem auf den Gottesdienst am Heiligen Abend in der Schlosskirche vor. Die Vesper um 17.00 Uhr dürfen wir mit gestalten.

Dafür proben wir am 28.11., 5.12., 12.12. und 19.12. jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Sängerinnen und Sänger sind willkommen!

Wir singen vierstimmig bekannte Weihnachtslieder.



Für den 8.12. laden wir ein zu einem Adventsliedersingen für alle Generationen. (siehe S. 13).

Kontakt: Friedrich Lösch

Tel.: 9460268

Mail: friedrich-loesch@t-online.de

Konfirmanden



Wir freuen uns über unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am 7. Oktober den neuen Konfirmandenkurs begonnen haben und am 9. Oktober der Gemeinde im Gottesdienst vorgestellt wurden.

Ron Haaß

Jasmin Müller

Kilian Wunderlich

Joris Zitzmann

Wir wünschen den neuen Konfis viel Spaß und Freude auf ihrem Weg zur Konfirmation!



Friedensgebet

Das nächste

ökumenische Friedensgebet

mit Weitergabe des Friedenslichts aus Bethlehem

findet statt am

Donnerstag, 15. Dezember um 18 Uhr

auf dem Balthasar-Neumann-Platz.

Herzliche Einladung!

15 Jahre Frauentreff

Der „Frauentreff“ der evangelischen Kirchengemeinde in Werneck feierte diesen September sein 15jähriges Bestehen. Als Gruppe von „Frauen in der Mitte des Lebens“ begannen im Herbst 2007 die regelmäßigen Treffen.

Frau Sabine Lösch lud dazu ein und organisiert seitdem die Abende, Aktionen und Ausflüge. Alle Gründungsmitglieder sind noch mit dabei und immer wieder durfte sich die Gruppe über Neuzugänge oder Interessierte für einzelne Veranstaltungen freuen.

Man ist miteinander älter geworden, hat manches miteinander erlebt und geteilt: Gespräche zu Lebensthemen, über Bibelworte, Bücher oder Biografien bekannter Frauen standen im Mittelpunkt der Abende. Auch Basteln, Gesellschaftsspiele und das Ausprobieren alter Handwerkstechniken erweiterten das Programm.

Durch Angebote wie Bücherflohmärkte, Filmabende, jährliche Adventskalender und seit Neuestem eine Pflanzenbörse mit Gartenkaffee im Mai bereichert die Gruppe das Leben der Kirchengemeinde.

Höhepunkte waren auch mehrtägige Ausflüge nach Wittenberg im Lutherjahr, zur Gartenschau nach Wassertrüdingen oder zum Weihnachtsmarkt in Erfurt. Am Jubiläumsabend erinnerte eine kleine Ausstellung an die vergangenen 15 Jahre: Bücher, die vorgestellt, Filme, die gesehen und Gegenstände, die gestaltet wurden.

Alle waren sich einig: Wir blicken dankbar zurück und gespannt voraus. Ideen, Wünsche und Hoffnungen für weitere Treffen gibt es viele. Wie lange noch? „Das liegt – wie so vieles – nicht allein in unserer Hand“, meinte die engagierte und kreative Leiterin des Frauentreffs, Frau Sabine Lösch. „Wir sind auf jeden Fall bereit für viele weitere Jubiläen.“



Text und Foto: Roland Maul

Andachten im Advent

**Unsere Adventsandachten im Gemeindehaus
finden Freitags um 19.30 Uhr statt.**



2. Dezember

9. Dezember

16. Dezember



**Herzliche Einladung zu einer halben
Stunde Besinnung im Advent.**



Kontakte

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt
Pfrin. Hermine Wieker
Balthasar-Neumann-Str. 23,
97440 Werneck
Tel.: 09722/ 7440
Fax.: 09722/ 94 03 17
Email.: pfarramt.werneck@elkb.de

Unsere Homepage:
www.werneck-evangelisch.de

Bürozeiten im Pfarramt:

Sekretärin: Frau Petra Gutgesell
Mittwochs, 14.00 –16.00 Uhr und
Freitags von 10.00 - 12.00 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Frau Dr. Ulrike Schmier, Fichtenstr. 37, Werneck, Tel.: 6303

Gemeindegkonto:

Sparkasse Werneck
IBAN.: DE96 7935 0101 0000 152991 BIC: BYLADEM1KSW

Begegnungs-Café

Das interkulturelle Begegnungs-Café in Werneck lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger immer

dienstags, von 15 bis 17 Uhr,

zu einem gemütlichen Zusammensein in das **evangelische Gemeindehaus, Balthasar-Neumann-Straße 23** in Werneck, ein. Die Kirchengemeinde freut sich, dass sie hier als Kooperationspartnerin agieren kann.

In lockerer Runde und zwangloser Atmosphäre können sich Alt und Jung, Alteingesessene und Neubürger sowie Vertreterinnen und Vertreter aller Kulturen austauschen und kennenlernen. Mitarbeiterinnen des diakonischen Werkes sind dabei. Sie bieten u.a. Hilfe bei Anträgen oder sonstigen bürokratischen Fragen und Beratung.

Dazu gibt es Kaffee, Tee und selbstgebackene Kuchen, die gegen eine kleine Spende angeboten werden. Außerdem stehen für Kinder Spiele und Bastelangebote zur Verfügung. So trägt das Begegnungs-Café zum guten Miteinander vor Ort bei.

Bitte geben Sie diese Information auch an unsere nicht deutschsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürger weiter.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Das Team des Begegnungs-Cafés

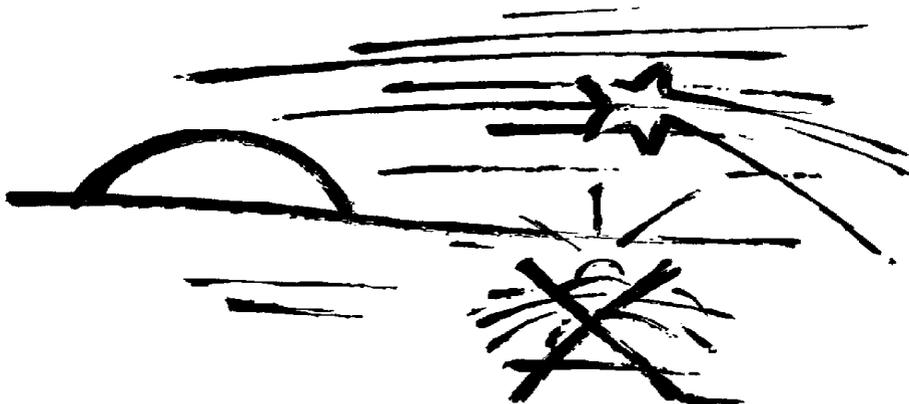
Gottesdienste

**Dezember
2022**

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jes. 11,6

Sonntag, 04.12. <i>2. Advent</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Sonntag, 11.12. <i>3. Advent</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Donnerstag, 15.12..	15.00 Uhr	Gottesdienst Kreisaltenheim	
Sonntag, 18.12. <i>4. Advent</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Samstag, 24.12. <i>Heiliger Abend</i>	15.30 Uhr	Familiengottesdienst Schlosskirche	
	17.00 Uhr	Christvesper Schlosskirche	
Sonntag, 25.12. <i>1. Weihnachtsfeiertag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit AM Schlosskirche	
Montag, 26.12. <i>2. Weihnachtsfeiertag</i>	10.00 Uhr	Singgottesdienst Schlosskirche	
Samstag, 31.12. <i>Altjahresabend</i>	18.00 Uhr	Gottesdienst mit AM Schlosskirche	



Gottesdienste

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

1. Mose 1,31

**Januar
2023**

Sonntag, 01.01. <i>Neujahrstag</i>	17.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Freitag, 06.01. <i>Epiphantias</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst Zum guten Hirten Bergheinfeld	
Sonntag, 08.01. <i>1. So. n. Epiphantias</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Sonntag, 15.01. <i>2. So. n. Epiphantias</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Donnerstag, 19.01.	15.00 Uhr	Gottesdienst Kreisaltenheim	
Sonntag, 22.01. <i>3. So. n. Epiphantias</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit AM Schlosskirche	
Sonntag, 29.01. <i>Letzter. So. n. Epiphantias</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

1.Mose 21,6

**Februar
2023**

Sonntag, 05.02. <i>Septuagesimae</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Donnerstag, 02.02.	15.00 Uhr	Gottesdienst im Kreisaltenheim	
Sonntag, 12.02. <i>Sexagesimae</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Sonntag, 19.02. <i>Estomihi</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit AM Schlosskirche	
Sonntag, 26.02. <i>Invokavit</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	

Aus unseren Kirchenbüchern

Taufen

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen leer. Die Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Trauungen

Beerdigungen



Auf der Suche...

Wir Mitglieder des Kirchenvorstands wollen uns auf den Weg machen, um **neue Formen des Gottesdienstes für unsere Gemeinde** zu finden.

Noch sind wir ganz am Anfang, wenn es auch schon ein paar Ideen gibt. Wir suchen Interessierte und Menschen, die den Gottesdienst lieben und wertschätzen. Wir laden Sie ein, uns bei unserer Suche mit Ihren Fragen und Ideen zu unterstützen.

Wir treffen uns am **Dienstag, 24. Januar um 20 Uhr** im evang. Gemeindehaus.

Kommen Sie dazu.

Es grüßen Sie

die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher

Adventssingen für alle

**Der evangelische Kirchenchor Klangelisch
lädt ein:**

**Am 8.12. um 18.30
zu einem Adventsliedersingen für alle Generationen.**

Wir singen für Euch und mit Euch bekannte Adventslieder.

Wir treffen uns am Spielplatz in der Fichtenstraße,
Ecke Erlenweg und Buchenweg

Brot für die Welt

Martines Chance auf ein besseres Leben

In dem luftigen Klassenraum zeigt Kursleiter David Owedraogo auf die bunten Plastikeimer vor sich. Dort lagern die einzelnen Bestandteile des Düngers. „Wie sorgen wir dafür, dass unsere Gemüsepflanzen gut gedeihen?“, fragt er. Die 30-Jährige Martine Kabore zitiert die Rezeptur des Düngers. „Besser hätte ich es nicht sagen können“, ruft David Owedraogo. Er öffnet das größte Plastikfass, winkt Martine heran. Mit einem Spaten schaufelt die Bäuerin trockenen Kuhdung in einen leeren Eimer, schippt etwa die gleiche Menge Pflanzenreste darauf und je zwei Kellen voll mit Erde und Asche. Ihre Sitznachbarin kippt langsam Wasser dazu. Nach zehn Minuten tropft die Mischung dickflüssig vom Holzstab herab. Martine Kabore bedeckt den Eimer mit einem Deckel. „Wir müssen jetzt zwei Wochen lang jeden Tag zehn Minuten umrühren. Dann ist der Dünger fertig“, erläutert sie. David Owedraogo klatscht. Vor gut einem Jahr verkündete der Dorfvorsteher bei der wöchentlichen Versammlung, die Hilfsorganisation ODE werde im Ort ein Ausbildungszentrum bauen, der erste Kurs werde bald beginnen. Sie könnten lernen, in der Trockenzeit einen Gemüsegarten anzulegen. Mit dem Ertrag könnten sie sich ernähren und außerdem noch hinzu verdienen für anfallende Ausgaben. Martine wusste sofort: Die Ausbildung war ihre Chance. Ihr Mann hatte wieder einmal kaum etwas geerntet, seit Jahren schon hatten sie für Notfälle nichts zurücklegen können. Bald würden sie wieder nur zweimal am Tag essen können. Am Ende des letzten Ausbildungstages bringen Martine und die anderen Frauen auf dem Gemeinschaftsfeld Saatgut aus. Gießwasser haben die Frauen genug dank eines Brunnens, den die ODE-Mitarbeitenden graben ließen. In zwei Wochen werden die Zwiebel-Setzlinge groß genug sein, die Frauen werden sie auf ihrem Acker pflanzen können. Auch der Dünger wird dann einsatzbereit bereit.

ODE (Office de Développement des Eglises Evangéliques) unterstützt seit 1972 Kleinbauernfamilien in Burkina Faso mit Schulungen in nachhaltigen Anbaumethoden. ODE ist ein Partner von Brot für die Welt.

64. Aktion Brot für die Welt. Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

Der QR Code führt zur
Spendenplattform:

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie IBAN:

DE10100610060500500500 BIC: GENODED1KDB

Text: Veronica Frenzel



Dez. 2022 – März 2023
Ausgabe 135

22/23

SW perspektiven

Informationen Des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Schweinfurt

#dankezettel



Das mit dem #dankezettel ist eine fantastisch gute Aktion und ein raffiniertes Rezept gegen den kranken Blick auf die Welt und das Leben. Über #dankezettel geht es in den social media, aber auch ein kleiner Zettel aus dem Zettelblock wirkt Wunder. Ein Satz genügt: „Danke für ...“ oder „Ich bin dankbar, dass ...“. Das lenkt meinen Blick auf das, was mir gut tut und mich aufbaut.

Vieles scheint ja tatsächlich den Bach runterzugehen: Weniger Mitglieder in der Gemeinde ... Kaum bezahlbare Energiekosten ... Und wenig Zeit für die wichtigen Dinge ... – O Gott, wie soll das alles gutgehen? Der Dankezettel lenkt meinen Blick dagegen erst mal auf all das geschenkte und gelingende Leben. „Danke, dass ich gut geschlafen habe ... Danke für das ‚Guten Morgen‘ meiner Frau! Danke für die leckeren Maronen, die wir heuer ernten konnten! Danke, dass da Menschen sind, die mit mir zusammen nachdenken und arbeiten!“

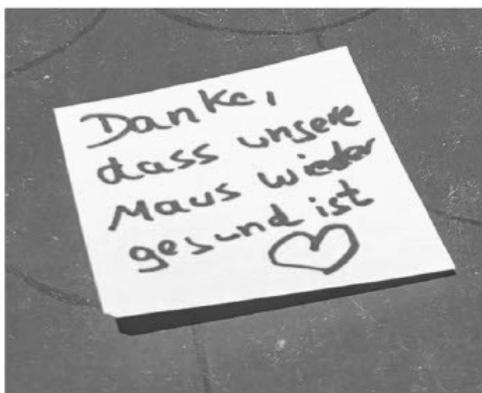
All das Schwere und Lästige kommt dann sowieso. Mit dem Dankezettel sehe ich es unter einem anderen Vorzeichen. Danke!

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Dekan Oliver Bruckmann

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Oliver Bruckmann".



Frischer Wind an der Auferstehungskirche



Katharina Sommermann

Sommermann (24) neu besetzt.

Frau Sommermann hat die biblisch-theologische Ausbildung am Johanneum Wuppertal absolviert und befindet sich derzeit im Berufsanerkennungsjahr. Ihre Stelle wird – wie schon bei ihrem Vorgänger Johannes Michalik – zu großen Teilen aus Spenden finanziert, die der Förderverein Auferstehungskirche e.V. seit vielen Jahren sammelt. Wir wünschen dem neuen Team viel Erfolg und Gottes Segen!

Ullrich Kleinhempel



Sein Name dürfte vielen jungen Erwachsenen bekannt sein, der Öffentlichkeit wohl weniger: In den letzten acht Jahren unterrichtete Pfarrer Ullrich Kleinhempel an vielen weiterführenden Schulen, insbesondere der FOS/BOS, der Ludwig-Erhard-Berufsschule, dem Bayernkolleg und der Privaten Wirtschaftsschule Müller. Zum Ende des Schuljahres wurde er nun in einem Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche in den Ruhestand verabschiedet.

Geboren wurde er als Pfarrerskind in Pretoria (Südafrika), wo er die ersten 13 Lebensjahre verbrachte. Neben seinem Dienst als Pfarrer in verschiedenen Würzburger und Nürnberger Gemeinden intensivierte er mit verschiedenen Dienstaufträgen vor allem seine Kontakte zur Ostkirche: in die Ukraine ebenso wie nach Rumänien und nach Moskau. Eine Zeitlang arbeite-

te er auch im Dialog der lutherischen und orthodoxen Kirchen sowohl auf bayerischer als auch auf gesamtdeutscher Ebene mit. Im bayerischen „Kirchendorf“ Neuendettelsau war er für einige Zeit als Dozent im Diakoniewerk tätig.

Seinen Schülerinnen und Schülern hat er einiges abverlangt. Sein Anliegen war es immer, das „Feuer des Glaubens“ in ihnen zu wecken. Dabei war es ihm wichtig, seine Gegenüber in ihrer jeweiligen Position zu akzeptieren, auch wenn sie beispielsweise eine atheistische Einstellung hatten.

Er freut sich darauf, nun viele Bücher zu lesen und gleich mehrere Dissertationen abzuschließen – Arbeit gibt es für ihn also genug.

Wir wünschen Pfarrer Kleinhempel alles Gute und Gottes Segen für seine Vorhaben.

Sigrid Ullmann und Mulugeta Giragn Aga



Nach vier Jahren in der Kirchengemeinde St. Lukas Schweinfurt wechselte Pfarrerin Sigrid Ullmann zum 1. September in den Schuldienst. Sie unterrichtet nun als Nachfolgerin von Pfarrer Kleinhempel an verschiedenen weiterführenden Schulen in der

Stadt. In einem Gottesdienst wurde sie feierlich verabschiedet. Ihr Kollege Pfarrer Mulugeta Giragn Aga, der gemeinsam mit ihr in der großen Kirchengemeinde gearbeitet hatte, wurde zum Ende seines Probendienstes offiziell installiert.

Wir danken ihr für ihre Dienste, die auch über den Gemeindedienst hinausgingen. So war sie Mitglied in der Gottesdienst-Steuerungsgruppe, die bereits seit Jahren an einem gemeinsamen Gottesdienst-Konzept für die Innenstadt-Gemeinden arbeitet. Ihre Auslegungen der Wochensprüche, die sie seit Beginn der Pandemie schrieb und regelmäßig auch per Email verschickte, wurden von vielen gern gelesen.

Pfarrer Mulugeta Giragn Aga („Pfarrer Mulugeta“) ist schon seit 2017 in der Kirchengemeinde tätig. Er war bereits in seiner Heimat Äthiopien zum lutherischen Pfarrer ordiniert worden. Zum Ende seines Probedienstes wurde er nun in ein Pfarrerdienstverhältnis der bayerischen Landeskirche übernommen und ihm die 2. Pfarrstelle St. Lukas übertragen.

Pfarrer Mulugeta hat zusätzlich einen Auftrag für die Oromo-sprachigen Gemeinden in Bayern, also für evangelische Christinnen und Christen, die aus Äthiopien stammen. Dazu fährt er regelmäßig nach Nürnberg und ist zum Ausgleich vom üblicherweise anfallenden Religionsunterricht befreit.

Wir wünschen beiden Gottes Segen für ihre jeweiligen Aufgaben!

Jochen Keßler-Rosa



Nach dreißig Jahren an der Spitze des Diakonischen Werkes Schweinfurt schied Jochen Keßler-Rosa Ende Juli 2022 als Vorsitzender des Vorstands aus.

Sein Weg im Dekanat Schweinfurt führte ihn von seiner ersten Dienststelle in der

evangelischen Kirche in Poppenlauer hin zum Vorstand und Geschäftsführer der Diakonie in der Region Main-Rhön mit Kitzingen mit zusammen rund 72 Millionen Euro verwaltetem Geschäftsvolumen und 1.600 Mitarbeitenden.

Mit großem Engagement, Verhandlungsgeschick und Hartnäckigkeit entwickelte er das Diakonische Werk innerhalb von drei Jahrzehnten weiter. Dabei hatte er bei weitem nicht nur die wirtschaftlichen Zahlen im Blick: Im Mittelpunkt standen für ihn die Menschen. Die Mitarbeitenden in der Diakonie ebenso wie alle, die auf Ihre Dienste angewiesen sind.

Ein großes Anliegen war ihm, diakonisches Handeln als kirchliches Handeln sichtbar zu machen. So entstand unter anderem die Vesperkirche Schweinfurt, die erste Vesperkirche in Bayern,

als ein gemeinsames Projekt von Diakonie, Dekanat und Kirchengemeinde St. Johannis. Auch in der Dekanatsynode und im Dekanatsausschuss war er über viele Jahre Mitglied und beteiligte sich mit eigenen Ideen und konstruktiv-kritischen Rückfragen an den Zukunftsfragen des Dekanatsbezirks.

Doch diakonisches Handeln kann sich nicht auf die Kirche beschränken. So wirkte Jochen Keßler-Rosa bei der Gründung der Stiftung „Schweinfurt hilft Schweinfurt“ mit. Als Stadtratsmitglied brachte er seine Sichtweise auch in die Politik ein.

Zu seinem Abschied äußerte er selbst drei Wünsche für die Zukunft der Diakonie:

Sein erster Wunsch: Alle Menschen in verantwortlichen Positionen sollen erkennen, dass Pflege, soziale Arbeit und Erziehung von existenzieller Bedeutung für unser Land sind, und danach handeln.

Als zweites: Die Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit in all ihren Formen liegt ihm besonders am Herzen.

Zuletzt wünschte er seinem Nachfolger Carsten Bräumer Gottes reichen Segen für seine Arbeit.

Mit „Es war mir eine Ehre!“ verließ Jochen Keßler-Rosa schließlich unter stehendem, lang anhaltendem Applaus die Bühne der prominent besuchten Abschiedsfeier im Evangelischen Gemeindehaus.

Auch wir können nur sagen: Es war uns eine Ehre!

Danke für den jahrzehntelangen intensiven Dienst in unserem Dekanat und weit darüber hinaus und Gottes Segen für die folgenden Jahre!

Citykirche

Fr, 25.11., 20:00 St. Johannis

Klänge in der Nacht

www.klaenge-in-der-nacht.de

So, 11.12., 17:30 St. Johannis

MehrWegGottesdienst

www.mehrweggottesdienst.de

Fr, 10.3., 20:00 St. Johannis

Klänge in der Nacht

www.klaenge-in-der-nacht.de

Kirchenmusik St. Johannis SW

So, 4.12., 17:00 St. Johannis Schweinfurt
**"Jauchzet, frohlocket!" Kantate BWV 248
 (J. S. Bach) und
 Lobgesang op. 52 (F. M. Bartholdy)**

Talia Or (München) – Sopran

Evelyn Krahe (Köln) – Alt

Gustavo Martín Sánchez (Köln) – Tenor

Sebastian Campione (Wuppertal) – Bass

Kantorei St. Johannis

Junge Stimmen Schweinfurt

Kinderkantorei St. Johannis

Bruckner-Akademie-Orchester

Leitung: KMD Andrea Balzer

Vorverkauf ab 14.11. in der Buchhandlung Collibri

und im Pfarramt St. Johannis

Karten zu 25 €/ 22 €/ 18 €

ermäßigt 22 €/ 19 €/ 15 €

So, 5./12./19.3., 17:00, St. Johannis SW

Musik zur Passion

Kirchenmusik Erlöserkirche, Bad KG

So, 27.11., 9:30 Erlöserkirche Bad Kissingen

Orchestergottesdienst mit

Al:legro – der Bausatz-Organ

Kammerorchester Bad Kissingen im Gottesdienst

KMD Jörg Wöltche, Organ, Al:legro, musikalische

Leitung

Sa, 3., 10., 17.12., 16:30 Erlöserkirche

Orgelmusik bei Kerzenschein

- Einfach vorbeikommen

- Einkaufstüten abstellen

- Entspannen

KMD Jörg Wöltche, Organ

Sa, 10.12., 19:30 Erlöserkirche Bad Kissingen

Die KisSingers Gospel-Weihnacht

Die KisSingers mit ihrer Band

KMD Jörg Wöltche, Leitung

Karten von 10 bis 20 €

Fr/Sa/So, 17./18./19./24./25./26 März,

Fr/Sa jeweils 19:30; So 15:00 Erlöserkirche

Es ist vollbracht – Passionsmusical

*Ökumenische Kinderchöre Bad Kissingen spielen
 und singen die Passion Christi.*

Karten von 10 bis 18 €

Sa, 1.4., 19:30 Erlöserkirche Bad Kissingen

Deborah Woodson – Gospel black and white

„Die KisSingers“ und die Gospelmates

mit einer Jam-Session

Karten von 22 bis 27 €

Sa, 8.4., 22:00 Erlöserkirche Bad Kissingen

Osternacht live im Bayerischen Fernsehen

PraiSing

KMD Jörg Wöltche, musikalische Leitung

mehr Infos: www.schweinfurt-evangelisch.de

Impressum: v.i.S.d.P. Evang.-Luth. Dekanat Schweinfurt •
 Martin-Luther-Platz 18 • Schweinfurt.

Redaktion: Pfr. Heiko Kuschel. Auflage 5.000 Stück + die
 PDF-Eindrücke in verschiedenen Gemeindebriefen.

800 Jahre Werneck

Der Markt Werneck feiert 2023 sein 800 jähriges Bestehen. Wir nehmen das zum Anlass, in dieser und den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes einen Blick auf die Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde in Werneck, Waigolshausen und den Außenorten zu werfen.

1. Die Anfänge

Werneck und seine Ortsteile gehörten jahrhundertlang zum Territorium des Fürstbischofs von Würzburg. Als Landesherr bestimmte bis er bis zur Säkularisation auch über die Konfession der Bewohner. Nur wenige Evangelische siedelten sich hier an und behielten ihre evangelisch-lutherische Konfession. Erst durch die Gründung des Krankenhauses für Psychiatrie kamen ab Mitte des 19. Jahrhunderts vermehrt evangelische Christen in den Ort und in die Klinik. Die Patientinnen und Patienten der Klinik und evangelische Einwohner aus Werneck wurden bis 1855 von Pfarrern aus Schweinfurt seelsorgerlich betreut.

Der 1. Direktor des psychiatrischen Krankenhauses, Dr. Gudden, war mit dieser Situation so nicht zufrieden. Er bemühte sich, einen evangelischen Seelsorger vor Ort in seiner Einrichtung anzustellen. Er betonte in seinen Briefen und Eingaben an die königlich bayerische Regierung, dass eine seelsorgerliche Begleitung der Patientinnen und Patienten unabdingbar sei. König Ludwig war als Landesherr auch Oberhaupt der evangelischen Kirche in Bayern.

Obwohl anfangs nur wenige evangelische Patientinnen und Patienten im „Schloss“ behandelt wurden, gelang es ihm durch stetiges Drängen sicherzustellen, dass evangelische Seelsorge in der Klinik von der Regierung genehmigt und finanziert wurde. Dr. Gudden betonte, man dürfe da, „wo es sich um die höchsten Interessen des Menschen handle, nicht füglich allein nach Köpfen und Gulden zählen“. Der Ausgleich auf „Augenhöhe“ zwischen den Konfessionen war ihm ein Anliegen. Der müsse geschaffen werden, ohne die jeweilige Identität aufzugeben.

So wurde am 15. 2. 1856 Mittagsprediger Pfarrer Stepf aus Schweinfurt mit der Seelsorge an den Kranken in der Anstalt beauftragt. Die Kosten von 400 Gulden im Jahr übernahm die Regierung von Unterfranken.
(Pfr. i. R. Friedrich Lösch)



© Sandor Somkuti / pixelio.de

Jahreslosung 2023
Du bist ein Gott,
der mich sieht.

1. Mose 16.13